

21.11.2013

Beschlussempfehlung und Bericht

des Haushalts- und Finanzausschusses

zu dem Gesetzentwurf
der Landesregierung
- Drucksachen 16/3800 und 16/4300 (Ergänzung) -

2. Lesung

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2014 (Haushaltsgesetz 2014)

Einzelplan 06 - Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung

Berichterstatter

Abgeordneter Hendrik Schmitz

Beschlussempfehlung

Der Entwurf des Einzelplans 06 wird in der Fassung der Beschlüsse des Ausschusses angenommen.

Datum des Originals: 21.11.2013/Ausgegeben: 25.11.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Bericht

A Beratungsergebnis des Fachausschusses

Der Entwurf des Einzelplans 06 wurde vom

- Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung Vorlage 16/1381

beraten. Mit der Vorlage 16/1155 lag der Erläuterungsband zum Einzelplan 06 zu den Beratungen vor. Mit der Vorlage 16/1347 beantwortet das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung Fragen der Fraktion der PIRATEN zum Einzelplan 06. Mit der Vorlage 16/1345 beantwortet das Fachministerium die Fragen der CDU-Fraktion, mit der Vorlage 16/1346 die Fragen der FDP-Fraktion.

Der Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung hat den Einzelplan 06 in seiner Sitzung am 13. November 2013 abschließend beraten und abgestimmt. Das Abstimmungsergebnis ergibt sich aus der Vorlage 16/1381. Zu zwei Änderungsanträgen der Koalitionsfraktionen (Ifd. Nummern 1 und 2) hat der mitberatende Ausschuss votiert. Beide Anträge wurden jeweils mit den Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der PIRATEN-Fraktion gegen die Stimmen der CDU-Fraktion bei Enthaltung der FDP-Fraktion angenommen. Der so veränderte Einzelplan 06 wurde mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU, der FDP sowie der PIRATEN-Fraktion angenommen. Die CDU-Fraktion avisierte bereits Änderungsanträge für die Beratungen im federführenden Haushalts- und Finanzausschuss.

B Beratungsergebnisse der Berichterstatter des Haushalts- und Finanzausschusses

Die Berichterstatter des Haushalts- und Finanzausschusses haben sich mit dem Entwurf des Einzelplans 06 befasst. Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus der Vorlage 16/1265.

C Abschließende Beratung im Haushalts- und Finanzausschuss

Das für alle Einzelpläne zusammengefasste Ergebnis der Beratungen des Personaletats im Unterausschuss "Personal" ist der Vorlage 16/1370 zu entnehmen. Die Beratungen zu diesem Bereich des Haushalts im Haushalts- und Finanzausschuss sind in dem Bericht zum Entwurf des Haushaltsgesetzes 2014 - Drucksache 16/4400 – dargestellt. Änderungsanträge lagen zu den Schlussberatungen des Unterausschusses „Personal“ nicht vor. Der Personaletat wurde im Unterausschuss „Personal“ mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP sowie der PIRATEN angenommen.

Das Ergebnis der Beratungen einzelplanübergreifender Anträge ist dem Bericht zum Einzelplan 20 - Drucksache 16/4420 - zu entnehmen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat sich am 21. November 2013 abschließend mit dem Entwurf des Einzelplans 06 befasst. Dort lagen zwei Änderungsanträge der Koalitionsfraktionen sowie vier Änderungsanträge der CDU-Fraktion zur Abstimmung vor. Die Anträge der Koalitionsfraktionen wurden mehrheitlich angenommen, die Anträge der

CDU-Fraktion mehrheitlich abgelehnt. Das Abstimmungsverhalten zu den einzelnen Änderungsanträgen ergibt sich aus dem Anhang.

D Gesamtabstimmung

In der Gesamtabstimmung wurde der so veränderte Entwurf des Einzelplans 06 mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP sowie der PIRATEN-Fraktion **angenommen**.

Christian Möbius
Vorsitzender

Anhang: 2 Änderungsanträge der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4 Änderungsanträge der CDU-Fraktion

Anlage: Veränderungsnachweis des Finanzministeriums
Änderungen in den Haushaltsansätzen

**Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2014
Sachhaushalt**

Lfd. Nr. des Antrags	Antrag- steller (Fraktion/ en)	Antrag (eventuell Begründung)	Abstimmungs- ergebnis																																				
1	SPD Grüne	<p>Kapitel 06 030 Allgemeine überregionale Finanzierungen Titelgruppe 68 Anteil des Landes an den Kosten des „Centrums für angewandte Regenerative Entwicklungstechnologien (CARE)“</p> <p>Titel 686 68 Zuschüsse zu den Personal- und Sachaufwendungen</p> <p>Reduzierung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;"></td> <td style="width: 30%; text-align: center;">2014</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">Ansatz lt. HH 2013</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">von 3.750.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">2.000.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">um 3.750.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">auf 0Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Nach Gutachten einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungskanzlei erfüllt der Antrag auf institutionelle Förderung der CARE gGmbH nicht die rechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Finanzierung aus Landesmitteln. Gemäß der Vorgaben der Landeshaushaltsordnung darf eine Zuwendung auf Grund dieses Antrages nicht erfolgen. Die Mittel werden für die vorgesehene Zweckbestimmung nicht mehr benötigt.</p> <p>Deckung für Kapitel 06 040 neue Titelgruppe 75</p>		2014	Ansatz lt. HH 2013			von 3.750.000 Euro	2.000.000 Euro			um 3.750.000 Euro				auf 0Euro			<p>angenommen</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td>SPD</td><td>ja</td></tr> <tr><td>CDU</td><td>nein</td></tr> <tr><td>GRÜNE</td><td>ja</td></tr> <tr><td>FDP</td><td>Enth.</td></tr> <tr><td>PIRATEN</td><td>ja</td></tr> </table> <p>Votum des AIWF (13.11.2013) Vorlage 16/1381</p> <p>angenommen</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td>SPD</td><td>ja</td></tr> <tr><td>CDU</td><td>nein</td></tr> <tr><td>GRÜNE</td><td>ja</td></tr> <tr><td>FDP</td><td>Enth.</td></tr> <tr><td>PIRATEN</td><td>ja</td></tr> </table>	SPD	ja	CDU	nein	GRÜNE	ja	FDP	Enth.	PIRATEN	ja	SPD	ja	CDU	nein	GRÜNE	ja	FDP	Enth.	PIRATEN	ja
	2014	Ansatz lt. HH 2013																																					
	von 3.750.000 Euro	2.000.000 Euro																																					
	um 3.750.000 Euro																																						
	auf 0Euro																																						
SPD	ja																																						
CDU	nein																																						
GRÜNE	ja																																						
FDP	Enth.																																						
PIRATEN	ja																																						
SPD	ja																																						
CDU	nein																																						
GRÜNE	ja																																						
FDP	Enth.																																						
PIRATEN	ja																																						

**Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2014
Sachhaushalt**

Lfd. Nr. des Antrags	Antrag- steller (Fraktion/ en)	Antrag (eventuell Begründung)	Abstimmungs- ergebnis																																
2	SPD Grüne	<p>Kapitel 06 040 Forschungsförderung Einrichtung einer neuen Titelgruppe mit Baransatz Titelgruppe 75 Förderung der translationalen Stammzellforschung</p> <p>Haushaltsvermerk NEU: 1.) Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. 2.) Die Verpflichtungsermächtigung bei Titel 686 75 darf auch bei Titel 892 75 in Anspruch genommen werden. 3.) Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Ausgaben geleistet werden (§ 35 Absatz 2 LHO).</p> <p>Titel 547 75 Sächliche Verwaltungsausgaben Titel 686 75 Zuschüsse zu den Personal- und Sachaufwendungen Titel 892 75 Zuschüsse zu den Investitionen</p> <p>Baransatz bei Titel 686 75</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;"></td> <td style="width: 20%; text-align: right;">2014</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2013</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td style="text-align: right;">0 Euro</td> <td style="text-align: right;">0 Euro</td> </tr> <tr> <td>um</td> <td style="text-align: right;">2.000.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td style="text-align: right;">2.000.000 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>VE (Fälligkeit in 2015): 2.000.000 Euro Strichansätze bei Titel 547 75 und Titel 892 75.</p>		2014	Ansatz lt. HH 2013	von	0 Euro	0 Euro	um	2.000.000 Euro		auf	2.000.000 Euro		<p>angenommen</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td>SPD</td><td style="text-align: right;">ja</td></tr> <tr><td>CDU</td><td style="text-align: right;">nein</td></tr> <tr><td>GRÜNE</td><td style="text-align: right;">ja</td></tr> <tr><td>FDP</td><td style="text-align: right;">Enth.</td></tr> <tr><td>PIRATEN</td><td style="text-align: right;">ja</td></tr> </table> <p>Votum des AIWF (13.11.2013) Vorlage 16/1381</p> <p>angenommen</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td>SPD</td><td style="text-align: right;">ja</td></tr> <tr><td>CDU</td><td style="text-align: right;">nein</td></tr> <tr><td>GRÜNE</td><td style="text-align: right;">ja</td></tr> <tr><td>FDP</td><td style="text-align: right;">Enth.</td></tr> <tr><td>PIRATEN</td><td style="text-align: right;">ja</td></tr> </table>	SPD	ja	CDU	nein	GRÜNE	ja	FDP	Enth.	PIRATEN	ja	SPD	ja	CDU	nein	GRÜNE	ja	FDP	Enth.	PIRATEN	ja
	2014	Ansatz lt. HH 2013																																	
von	0 Euro	0 Euro																																	
um	2.000.000 Euro																																		
auf	2.000.000 Euro																																		
SPD	ja																																		
CDU	nein																																		
GRÜNE	ja																																		
FDP	Enth.																																		
PIRATEN	ja																																		
SPD	ja																																		
CDU	nein																																		
GRÜNE	ja																																		
FDP	Enth.																																		
PIRATEN	ja																																		

Lfd. Nr. des Antrags	Antrag- steller (Fraktion/ en)	Antrag (eventuell Begründung)	Abstimmungs- ergebnis
		<p><u>Begründung:</u> Gefördert werden sollen translationale Projekte der anwendungsorientierten Entwicklung im Bereich der Forschung mit adulten und reprogrammierten Stammzellen. Insbesondere sollen Anwendungen von iPS-Technologien u.a. für Diagnostika und Therapien sowie Plattformtechnologien Gegenstand dieser Projekte sein.</p> <p>Deckung des Baransatzes aus Kapitel 06 030 Titelgruppe 68.</p>	

**Änderungsantrag zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2014**

Sachhaushalt

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																						
3	CDU	<p>Kapitel 06 100 Hochschulen Allgemein Titelgruppe 72 Maßnahmen zur Verbesserung der Lehr- und Studienqualität an den Hochschulen</p> <p>Reduzierung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;">2014</td> <td style="width: 40%;"></td> <td style="width: 40%; text-align: right;">2013</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>249.000.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">249.000.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>249.000.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>0 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Die unzureichende und dilettantische Kompensation der abgeschafften Studienbeiträge führte dazu, dass die Hochschulen heute weniger Geld zur Verfügung haben, als sie mit der Beibehaltung der Studienbeiträge einsetzen könnten. Vor dem Hintergrund des doppelten Abiturjahrgangs wiegt die zu keinem Zeitpunkt vollständige Kompensation der Studienbeiträge umso schwerer. So würden die Hochschulen heute deutlich über 300 Mio. Euro einnehmen. Durch die mangelhafte Abschaffung der Studienbeiträge fehlt nicht nur Geld an den Hochschulen, sondern die schuldenfinanzierte Kompensation belastet den Landeshaushalt.</p>	2014		2013	von	249.000.000 Euro	249.000.000 Euro	um	249.000.000 Euro		auf	0 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">SPD</td> <td style="width: 40%;">nein</td> </tr> <tr> <td>CDU</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>PIRATEN</td> <td>nein</td> </tr> </table>	SPD	nein	CDU	ja	GRÜNE	nein	FDP	ja	PIRATEN	nein
2014		2013																							
von	249.000.000 Euro	249.000.000 Euro																							
um	249.000.000 Euro																								
auf	0 Euro																								
SPD	nein																								
CDU	ja																								
GRÜNE	nein																								
FDP	ja																								
PIRATEN	nein																								

		<p>Da für die CDU-Fraktion die berufliche Ausbildung von der Wertigkeit auf der gleichen Stufe wie die akademische Bildung steht, sollte es auch keine Privilegierung des Hochschulstudiums gegenüber der beruflichen Ausbildung geben. Es ist nicht gerecht, wenn ein Handwerker für seine Ausbildung zahlen muss, der angehende Akademiker jedoch nicht.</p> <p>Hinzu kommt, dass in der Zeit zwischen 2005 und 2010 die Zahl der Studierenden deutlich anstieg. So ist eine angeblich abschreckende Wirkung durch Studienbeiträge ebenso wenig zu erkennen gewesen, wie eine soziale Benachteiligung nachgewiesen werden konnte.</p> <p>Durch die Reduzierung des Titels bei gleichzeitiger Wiedereinführung der Studienbeiträge werden die Studierenden in angemessener Weise an den Kosten ihres Studiums beteiligt, ein fairer Ausgleich zur beruflichen Ausbildung hergestellt und der Haushalt entlastet.</p>	
--	--	---	--

**Änderungsantrag zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2014**

Sachhaushalt

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																										
4	CDU	<p>Kapitel 06 100 Hochschulen Allgemein Titelgruppe 75 Ausgaben für Forschung und Innovation auf den Feldern nachhaltiger Entwicklung (Initiative „Fortschritt NRW“)</p> <p>Reduzierung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;">2014</td> <td style="width: 40%;"></td> <td style="width: 20%;"></td> <td style="width: 20%; text-align: right;">2013</td> </tr> <tr> <td>von 20.000.000 Euro</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">0 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 20.000.000 Euro</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 0 Euro</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Auch auf Nachfrage konnten keine schlüssigen Kriterien benannt werden, nach denen Projekte ausgewählt werden. So ist die Auskunft der Landesregierung „Wichtigstes Bewertungskriterium bleibt die wissenschaftliche Qualität eines Vorhabens. Darüber hinaus ist für die Bewertung auch die ‚strategische Relevanz‘ im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsziele von Bedeutung.“ (Vorlage 16/1345) ein Allgemeinplatz und eine Selbstverständlichkeit, die kaum als Begründung herangezogen werden kann, über 20 Mio. Euro zu entscheiden.</p> <p>Die Verausgabung von Steuergeldern muss jedoch nach transparenten und wissenschaftlich nachvollziehbaren Leistungskriterien erfolgen. Daher wird der Ansatz gekürzt.</p>	2014			2013	von 20.000.000 Euro			0 Euro	um 20.000.000 Euro				auf 0 Euro				<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">SPD</td> <td style="width: 40%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>CDU</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>PIRATEN</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	SPD	nein	CDU	ja	GRÜNE	nein	FDP	ja	PIRATEN	nein
2014			2013																										
von 20.000.000 Euro			0 Euro																										
um 20.000.000 Euro																													
auf 0 Euro																													
SPD	nein																												
CDU	ja																												
GRÜNE	nein																												
FDP	ja																												
PIRATEN	nein																												

**Änderungsantrag zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2014**

Sachhaushalt

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																						
5	CDU	<p>Kapitel 06 102 Fachbereich Medizin und Universitätsklinika Allgemein</p> <p>Titelgruppe 62 Praktische Mediziner Ausbildung in der Modellregion Ostwestfalen-Lippe</p> <p>Umbenennung der Titelgruppe in „Medizinische Fakultät Ostwestfalen-Lippe“</p> <p>Erhöhung des Baransatzes und Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;">2014</td> <td style="width: 40%;"></td> <td style="width: 40%; text-align: right;">2013</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>1.500.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">800.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>3.500.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>5.000.000 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Verpflichtungsermächtigung 80.000.000 Euro</p> <p>Begründung: Vor dem Hintergrund der zunehmend schlechteren Ärzteversorgung im ländlichen Raum ist es notwendig die Zahl der Medizinstudienplätze auszubauen. Die Errichtung einzelner Fakultäten fällt in die alleinige Zuständigkeit der Länder – so kann der Verweis auf den Bund nicht als Ausrede herangezogen werden.</p>	2014		2013	von	1.500.000 Euro	800.000 Euro	um	3.500.000 Euro		auf	5.000.000 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">SPD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>CDU</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">Enth.</td> </tr> <tr> <td>PIRATEN</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	SPD	nein	CDU	ja	GRÜNE	nein	FDP	Enth.	PIRATEN	nein
2014		2013																							
von	1.500.000 Euro	800.000 Euro																							
um	3.500.000 Euro																								
auf	5.000.000 Euro																								
SPD	nein																								
CDU	ja																								
GRÜNE	nein																								
FDP	Enth.																								
PIRATEN	nein																								

		<p>Gerade im Studienfach Medizin entfaltet der Studienort eine starke regionale Bindungskraft. Deshalb wird durch den Aufbau einer Medizinischen Fakultät die Aufmerksamkeit von Studienbewerbern und Studierenden auf die Region gelenkt sowie die regionale Bindung und die Niederlassungsbereitschaft der Ärztinnen und Ärzte erhöht. Folglich wird die Einrichtung der Medizinischen Fakultät OWL einen erheblichen Beitrag zu einer regional ausgewogenen Versorgung mit Medizinern leisten.</p> <p>Als Gegenfinanzierung wird die Initiative „Fortschritt NRW“ komplett gestrichen.</p>	
--	--	---	--

**Änderungsantrag zum Einzelplan 06
zum Haushaltsgesetz 2014**

Sachhaushalt

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
6	CDU	<p>Kapitel 06 540 Hochschule für Musik Köln Titel 685 10 Zuschüsse für den laufenden Betrieb</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">2014</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2013</td> </tr> <tr> <td>von 23.443.300 Euro</td> <td style="text-align: right;">22.710.200 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 130.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 23.573.300 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Eine zeitgenössische Tanzausbildung muss auch weiterhin zentraler Bestandteil der Hochschule für Musik und Tanz (HfMT) Köln bleiben. Die Ausbildung von Tänzern, Choreographen, Tanzpädagogen und Tanzwissenschaftlern am Zentrum für Zeitgenössischen Tanz (ZZT) an der HfMT Köln muss hinreichend ausgestattet und zukunftsfähig bleiben. Als "jüngstes" Kind der Hochschule droht das Zentrum durch aktuelle Einsparungen und Stellenabbau sein einzigartiges Profil zu verlieren, wenn es nicht nachhaltig gestärkt wird.</p>	2014	2013	von 23.443.300 Euro	22.710.200 Euro	um 130.000 Euro		auf 23.573.300 Euro		<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">SPD</td> <td style="width: 50%;">nein</td> </tr> <tr> <td>CDU</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>PIRATEN</td> <td>Enth.</td> </tr> </table>	SPD	nein	CDU	ja	GRÜNE	nein	FDP	ja	PIRATEN	Enth.
2014	2013																				
von 23.443.300 Euro	22.710.200 Euro																				
um 130.000 Euro																					
auf 23.573.300 Euro																					
SPD	nein																				
CDU	ja																				
GRÜNE	nein																				
FDP	ja																				
PIRATEN	Enth.																				

		<p>Das Land NRW hat diese Entwicklung des Tanzes in der Vergangenheit nachhaltig unterstützt (Tanzland NRW). Mit seinem dezidiert zeitgenössischen Profil reagiert das Zentrum für Zeitgenössischen Tanz (ZZT) an der Hochschule für Musik und Tanz Köln auf diese Zunahme der Bedeutung dieser Kunstform. Das ZZT steht inzwischen national wie international beispielhaft für eine gelungene Verbindung von theoretisch-wissenschaftlicher Arbeit mit der künstlerischen und pädagogischen Tanzpraxis.</p> <p>Die geplanten Einsparungen der Hochschule für Musik und Tanz Köln im Bereich Tanzausbildung treffen nicht nur einen innovativen und anerkannten Ausbildungsgang sondern sind dazu geeignet, das in Deutschland einzigartige Profil des ZZT zu schädigen und die bisherige Vorreiterrolle Nordrhein-Westfalens im Bereich Tanzvermittlung zu schwächen.</p>	
--	--	--	--

Änderungen im Entwurf des Haushaltsplans 2014

Einzelplan 06: Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung

Anlage: Änderungen bei den Haushaltsansätzen

Einzelplan 06: Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung**Anlage: Änderungen bei den Haushaltsansätzen**

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf (Stand: Ergänzung) EUR	mehr/ weniger EUR	neuer Ansatz EUR
06 030	Allgemeine überregionale Finanzierungen			
TGr. 68	<u>Anteil des Landes an den Kosten des "Centrums für angewandte Regenerative Entwicklungstechnologien (CARE)"</u>			
686 68	Zuschüsse an den Personal- und Sachaufwendungen	3.750.000	- 3.750.000	0
06 040	Forschungsförderung			
<u>TGr. 75</u> (neu)	<u>Förderung der translationalen Stammzellforschung</u> <u>Haushaltsvermerke:</u> <u>1. Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</u> <u>2. Die Verpflichtungsermächtigung bei Titel 686 75 darf auch bei Titel 892 75 in</u> <u>Anspruch genommen werden.</u> <u>3. Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlag-</u> <u>ten Ausgaben geleistet werden (§ 35 Absatz 2 LHO).</u>			
<u>547 75</u>	<u>Sächliche Verwaltungsausgaben</u>	0	0	0
<u>686 75</u>	<u>Zuschüsse zu den Personal- und Sachaufwendungen</u> <u>Verpflichtungsermächtigung:</u> <u>2.000.000 Euro zu Lasten des Haushaltsjahres 2015</u>	0	2.000.000	2.000.000
<u>892 75</u>	<u>Zuschüsse zu den Investitionen</u>	0	0	0
	<u>Abschluss Einzelplan 06:</u>			
	Einnahmen:	1.132.215.300	-	1.132.215.300
	Ausgaben:	7.933.588.600	-1.750.000	7.931.838.600
	Verpflichtungsermächtigungen:	412.170.000	+2.000.000	414.170.000